

## Das Herz des Menschen II\*

Römer 5, 5b (Luther):

„ ...; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Elberfelder:

„ ..., denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

Baader:

„ ..., da die Liebe des Gottes ausgegossen ist in euren Herzen durch den uns gegebenen heiligen Geist.“

Mit dieser Bibelarbeit möchte ich Gläubige ermutigen, trösten und motivieren und falls noch welche unter uns sind, die noch nicht entschieden sind, die möchte ich ermuntern, den entscheidenden Schritt zum Herrn zu tun, denn es wird im Verlaufe des Vortrages ersichtlich, dass sich dieser Schritt lohnt.

Dieser Vortrag schließt an die Bibelarbeit an, die ich vor circa zwei Monaten hier gehalten habe mit dem Titel “das Herz des Menschen”.

Um uns ein wenig den Wiedereinstieg in die Thematik zu erleichtern, werde ich diese Bibelarbeit jetzt noch kurz zusammenfassen:

Die Bibel sagt aus, dass das Herz des Menschen in seinem Urzustand ein schlechtes ist. Wenn Sie sich in der heutigen Welt umsehen, werden Sie das sofort bestätigen können: die offensichtlich schlechten Menschen machen anderen das Leben in der grossen und der kleinen Politik schwer genug. Aber auch die “Guten”, zu denen man als Christ eigentlich zählen sollte, haben ihre schwachen Seiten und dunklen Stunden.

Eine Schranke diesen schwachen Herzens hat Gott dem Menschen gegeben, indem er ihm seine Gebote unauslöschbar ins Herzen geschrieben hat. Ein anderer Ausdruck dafür ist “Gewissen”. Dieses Gewissen erinnert jeden Menschen daran, dass er ein Geschöpf Gottes ist, Sünden begeht und der Vergebung seiner Sünden bedarf. Jeder Mensch hat damit ein Problem, da er sich diese Sünden nicht selbst vergeben kann.

Die Lösung für dieses Problem bietet Gott in seinem Sohn Jesus Christus an. Er ist an unserer Stelle für unsere Sünden gestorben.

Der Mensch muss dieses o.g. Problem erkennen, von der Lösung erfahren und seinem Herzen einen Ruck geben, um die Lösung für sich zu anzunehmen.

Wenn dieser Ruck erfolgt ist und der Mensch Gott in Namen seines Sohnes um Vergebung seiner Sünden gebeten hat, dann reinigt er dessen Herz, er heilt es, verbindet seine Wunden, er formt es indem er es z.B. weitet und schließlich festigt er es.

Zum Ende der Bibelarbeit habe ich noch auf eine besondere Eigenschaft hingewiesen:

nach der Sanierung ist unser Herz mit der Liebe Gottes ausgefüllt, wie wir auch in dem heute gelesenen Eingangstext noch einmal hören konnten.

Und hier schließt sich der heutige Vortrag an, denn man kann sich natürlich die Frage stellen, was passiert jetzt, welche Folgen hat das, wenn Gott seine Liebe durch den Heiligen Geist in mein Herz ausgießt?

---

\* Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen der Scofield Bibel – revidierte Elberfelder Übersetzung - entlehnt

Und diesen Fragenkomplex műchte ich in zwei Hauptteile gliedern:

1. Was hat es mit dem Heiligen Geist őrberhaupt auf sich?
2. Was bewirkt der Heilige Geist im Herzen eines von Gott neu gezeugten Menschen und welche Bedeutung hat es főr ihn und seinen Herrn in diesem Erdenleben und im zukünftigen Leben?

## 1. Heiliger Geist

Schon die Sadduzäer glaubten nicht an eine Auferstehung, nicht an Engel und nicht an Geister – im Gegensatz zu den Pharisäern. Doch im Laufe der Geschichte setzte sich die Ansicht der Sadduzäer durch und hält sich in der Welt bis heute.

Die Heilige Schrift spricht oft von Geistern, die Personen, also selbständige Wesen sind, selbständig entscheiden können oder in Abhängigkeit zu ihnen übergeordneten Wesen stehen und in deren Auftrag handeln. Ein Beispiel hierfür sind die Engel. Nicht jeder Geist ist ein Engel, vermutlich aber jeder Engel ein Geist.

Die Pharisäer haben interessanterweise unterschieden zwischen dem Sprechen eines Geistes und dem eines Engels :

Apostelgeschichte 23, 9:

“Es entstand aber ein großes Geschrei, und die Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und stritten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat . . .”

Die Geister die wir aus der Bibel als Engel kennen, haben einen besonderen Auftrag von Gott.

Hebräer 1, 14:

“Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?”

Es gibt auch Geister, die Dämonen zugeordnet sind, d.h. die den Dämonen unterstehen und in ihrem Sinne und Auftrag handeln. In Luk. 8, 33 lesen wir von dem Geist eines unreinen Dämons und in Offb. 16, 13f von drei Geistern der Dämonen.

Daß ein Geist andere Geister zum Mitwirken veranlaßt, lesen wir in

Matthäus 12, 43 – 45:

“43 Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durch wandert er dürre Orte, sucht Ruhe und findet sie nicht. 44 Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von dem ich ausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es leer, gekehrt und geschmückt. 45 Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, schlimmer als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen dort; und das Ende jenes Menschen wird schlimmer als der Anfang. So wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.”

Dies ist őrbrigens ein Beispiel dafőr, was nicht Heiligung ist.

In allen diesen Fällern handelt es sich um selbständige Wesen und nicht nur um unpersönliche Kräfte, Ideen oder irgendwelche Erscheinungen.

Die Heilige Schrift spricht vom Geist Gottes, Geist Jesu Christi und vom Heiligen Geist. In allen drei Fällen handelt es sich um den Heiligen Geist.

Gott Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist sind drei einzelne selbständige Wesen und bilden doch eine "Dreieinigkeit", also eine Einheit.

So sind der Vater und der Sohn zwei selbständige Wesen, doch erklärt der Sohn in

Johannes 10, 30:

“Ich und der Vater sind eins.”

Ein ähnlicher Text über die Einheit findet sich in Joh. 14, 10.

Jesus Christus wird in der Bibel oft Gott genannt (Joh. 1, 18; 20, 28; Hebr. 1, 8; 1. Joh. 5, 20), doch sollte man ihn in der Einheit mit Gott sehen (5. Mo. 6, 4; 1. Tim. 2, 5).

Der Begriff "Dreieinigkeit" existiert in der Bibel nicht. So stellt sich die berechtigte Frage, ob es eine dritte Person der *einen Gottheit* überhaupt gibt. Es könnte doch durchaus sein, daß der Geist Gottes bzw. der Heilige Geist *nur* als verbindende Wesenssubstanz und als Wesensteil des Vatersgottes zu sehen ist.

Wenn wir behaupten, daß der Heilige Geist eine Person ist, sollten wir versuchen, den Begriff "Person" zu definieren oder ein bestimmtes Wesensmerkmal einer Person zu finden.

Ein hinreichendes Merkmal einer Person ist die Fähigkeit, zu sprechen

Daß der Heilige Geist spricht, wird in folgenden Bibelstellen bezeugt: Apg. 13, 2; 21, 11; 28, 25; Hebr. 3, 7. Er sprach zu Propheten und Lehrern, in Antiochia gab er den Auftrag, Barnabas und Paulus für eine besondere Aufgabe auszusondern.

Die Darstellung des Heiligen Geistes als Person wird besonders deutlich in

Apostelgeschichte 5, 32:

“Und wir sind Zeugen von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.”

Hier sehen wir auch, daß der Heilige Geist als ein Zeuge genannt wird und von der Person Gottes losgelöst ist, weil er von Gott gegeben ist.

Was Personenmerkmale betrifft, so erklärt Gottes Wort von dem Heilige Geist u.a.:

- a) Er sagt später Eintreffendes voraus (Apg. 1, 16)
- b) Er ruft beiseite (tröstet) (Apg. 9, 31)
- c) Er sendet aus (Apg. 13, 4)
- d) Er hat eine Meinung (Apg. 15, 28)
- e) Er beruft zu Aufsehern (Apg. 20, 28)
- f) Er macht offenkundig (Hebr. 9, 8)

Gottes Wort beschreibt Geister als Personen, so liegt es nahe, daß der Heilige Geist eine Person ist.

Weitere Aussagen über den Heiligen Geist:

Johannes 16, 7 – 14:

“7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn

ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. 9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Noch Vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt noch nicht tragen. 13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

- a) Der Heilige Geist ist ein Bestandteil oder Tröster, der uns von Jesus Christus nach dessen Himmelfahrt gesendet wurde. Es wird hier zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist unterschieden.
- b) Der Heilige Geist wird die Welt von Sünde, von Gerechtigkeit und von Gericht überführen: Joh. 16, 8ff.
- c) Er leitet in die ganze Wahrheit (Joh. 16, 13)
- d) Er spricht nichts Eigenes, sondern das, was er hört (Joh. 16, 13)
- e) Er verkündigt das Kommende (Joh. 16, 13)
- f) Er verherrlicht den Christus (Joh. 16, 14)
- g) Er nimmt aus dem, was Jesus ist (Joh. 16, 14)

Alles hier Genannte enthält weitere Merkmale, die nur eine Person aufweisen kann. Eine Person, die nicht der Vater noch der Sohn ist.

### **Stichpunkte:**

- An Jesus Christus Glaubende haben grundsätzlich den Heiligen Geist (Eph. 1, 13).
- Die Liebe Gottes ist dann in unsere Herzen ausgegossen (Röm. 5, 5)
- Der Heilige Geist kommt in den Menschen wie in ein irdenes Gefäß (2. Kor. 4, 7)
- Somit sind wir eine Behausung Gottes (Eph. 2, 22) und des Christus, "denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig" (Kol. 2, 9) und in ihm sind wir zur Fülle gebracht (Kol. 2, 10)
- Der Glaubende ist ein Tempel des Heiligen Geistes (1. Kor. 6, 19)

Jeder Name und jede Bezeichnung des Heiligen Geistes enthüllt eine bestimmte Seite seines Wesens und zeigt, wie er wirkt:

Geist der Kraft  
 Geist der Liebe  
 Geist der Besonnenheit  
 Geist der Wahrheit (Johannes 15, 26)  
 Geist der Sohnschaft (Römer 8, 15)  
 Geist der Herrlichkeit (1. Petrus 4, 14)  
 Geist der Gnade  
 Geist des Glaubens (2. Korinther 4, 13)  
 Geist des Lebens (Offenbarung 11, 11)  
 Geist der Offenbarung  
 Geist des Gebetes

Geist der Weisheit  
Geist der Verheißung (Eph. 1, 13)

## 2.

Was bewirkt der Heilige Geist im Herzen eines von Gott neu gezeugten Menschen und welche Bedeutung hat es für ihn und seinen Herrn?

Wir haben eben gehört, welche Tätigkeiten der Heilige Geist ausübt. Aber uns interessiert jetzt besonders, was im Zusammenhang mit unserem Herzen passiert.

Wenn der Geist Gottes in einem Herzen wirkt, vollziehen sich immer gewaltige Bewegungen. Besonders, wenn sein Wort hinein fällt, denn es ist Geist und Leben. Das war schon bei Maria der Fall, als Der Engel Gabriel mit ihr gesprochen hat.

Lukas 2, 19

“Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.”

So wollen auch wir dieses Wort der Verkündigung in unserem Herzen bewegen und staunen, was sich in unserem Herzen vollzieht.

Der Geist Gottes schafft die Voraussetzung für die Gotteskindschaft und somit die damit verbundenen Verheißungen für dieses und das zukünftige Leben.

Das Verständnis des Heiligen Geistes ist von größter Wichtigkeit, weswegen wir uns sein Wesen und sein Wirken eingangs deutlich gemacht haben.

## a) allgemeine Auswirkungen

2. Korinther 3, 3

“... von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.”

Wenn wir uns erinnern, ist nach Jeremia 17, 1 die Sünde geschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze; sie ist eingegraben in die Tafel der Herzen.

Es tut gut zu hören, dass zu den Gesetzen Gottes in unseren Herzen jetzt auch die frohe Botschaft der Sündenvergebung durch Gnade dazugeschrieben wird.

Epheser 3, 17

“... dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, ...”

Wie schon im ersten Teil ausgeführt, schaut Christus nicht mal eben zu Besuch vorbei, schlägt nicht nur mal kurz seine Zelte auf, sondern er will dauerhaft gerade an dem Platz in uns wohnen, von dem er weiß, dass es die Schaltzentrale unseres Willens und Fühlens ist.

2. Korinther 4, 6

“Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! Er (ist es), der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.”

Wir als Gläubige sollen die Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi erkennen. Wenn Mose schon bei dem mittelbaren Anblick der Herrlichkeit Gottes derart verändert wurde, dass ihn die anderen nicht anschauen konnten eben wegen einer Ablichtung von Herrlichkeit auf dem Gesicht von Mose, wie verändert sind wir denn, die in seine Herrlichkeit in Jesus Christus erkennen durften. Noch können uns unsere Mitmenschen ins Gesicht sehen, weil wir mit Christus noch nicht offenbar geworden sind. Unsere Herrlichkeit besteht schon bei Gott, aber noch nicht offensichtlich hier auf Erden.

Noch leuchtet nur unser Herz auf, das die Menschen nicht sehen können.

Aber wenn wir dann als Teil des Leibes Christi für alle offenbar einmal auf diese Welt zurückkommen, dann werden sich alle verstecken, weil sie den Anblick des verherrlichten Christus nicht ertragen können.

#### b) Auswirkungen auf die Herzenseinstellung

2. Thessalonicher 3, 5

“Der Herr aber richte eure Herzen auf die Liebe Gottes und auf das Ausharren des Christus!”

Wir bekommen von Gott durch den Heiligen Geist ein neues Lebensziel: die Liebe Gottes. Damit wir dieses Ziel nicht aus den Augen verlieren, wird unser Herz auch noch darauf ausgerichtet, auf dieses Ziel mit Geduld hinzuarbeiten.

Von dem Gegenteil hören wir in

Johannes 12, 40 (Zitat Jesajas)

“ Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, dass sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile` . “

#### c) Auswirkungen auf die “Augen des Herzens”

Epheser 1, 18

“Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wißt, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum seiner Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ...”

Die Augen unserer Herzen: damit ist unser Gewissen gemeint. Das Gewissen ist das geistige Vermögen des Herzens, sich selbst zu objektivieren, das heißt, sich selbst objektiv gegenüber zu stehen.

Und dieses Mittel der Selbstkontrolle muss noch durch den Heiligen Geist erleuchtet werden. Von alleine sind wir nicht in der Lage, zu verstehen, was Gott für uns bereit hält:

- Hoffnung seiner Berufung
- Reichtum seiner Herrlichkeit, die wir erben
- Größe der Kraft Gottes, die er an uns wirkt

Erst wenn der Heilige Geist in uns wirkt, dann werden wir ansatzweise und bruchstückhaft verstehen. Aber das reicht schon aus, um manchmal keine Worte mehr zu finden.

#### d) Erforschung des Herzens als weitere Auswirkung

1. Korinther 2, 10

“Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.”

Offenbarung 2, 23

“Und ihre Kinder werde ich mit dem Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; ...”

Hier haben wir noch einmal ein schönes Beispiel für die Wechselwirkungen in der Dreieinigkeit: Der Geist erforscht die Tiefen Gottes und offenbart diese Tiefen weiter an uns, soweit wir es verstehen können. Und Gott erforscht unser Innerstes.

Dies alles sind Auswirkungen, wenn der Heilige Geist an und in unserem Herzen arbeitet. Es ist nur ein kleiner Teil davon, was sich in unserem Inneren abspielt, wenn wir unser Leben in die Hände des Herrn Jesus geben.

Mir wurde kurz nach meiner Bekehrung gesagt, dass sich meine Einstellung zu Vielem durch das Wirken des Heiligen Geistes ändern wird. Ich habe das erst einmal so hingenommen. Später habe ich nach und nach gemerkt, dass es wahr wurde.

Ich bin weit davon entfernt, ein perfekter Mensch zu sein, aber immerhin macht es sich zum Beispiel in meinem Herzen und Gewissen doch entschieden bemerkbar, wenn ich mich von dem guten Pfad entferne.

#### e) Bedeutung des Glaubens

Damit kommen wir von den Auswirkungen in unserem Herzen zu der Bedeutung für den Menschen, wenn er gläubig wird.

Zunächst hat das Gläubigwerden für jeden Einzelnen eine individuelle Note.

Der eine war schwer mit Sünden belastet und ist jetzt erleichtert, dass er dieses Last nicht mehr tragen muss. Andere sind vielleicht einfach froh, dass das Leben nach dem Tod weitergeht. Für manche kann es die Rettung vor Alkohol oder Drogen bedeuten. Kurz gesagt, wird jeder für sich bei seiner Bekehrung eine persönliche Problemlösung erfahren.

Doch es gibt auch objektive Bedeutungen, die für jeden Gläubigen gelten:

#### I. Ausbau zum Tempel

1. Korinther 3, 16

“Wißt ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?”

1. Korinther 6, 19

“Oder wißt ihr nicht dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den Ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?”

Sind sie sich dessen bewußt, dass sie sich selbst nicht mehr gehören? Dass sie eigentlich gar nicht mehr über sich selbst verfügen können, denn sie sind ja nicht mehr rechtmäßiger Eigentümer? Dass ihr Leib und Herz ein Tempel geworden ist?

In diesem Tempel darf es nur Anbetung für den einen Gott geben. Etwas anderes darf hier keinen Platz mehr haben.

Dieser Tempel ist sogar noch einem Wachstum unterworfen. Zum einen breitet sich der Heilige Geist in unserem Herzen immer weiter aus, wenn wir ihn denn lassen und zum anderen wachsen wir als Gemeinschaft der Gläubigen zu einem heiligen Tempel im Herrn.

Epheser 2, 20 - 22

“20 (Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. 21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 und in ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.”

Es ist also ein duales Wachsen – ein Wachsen in sich selbst und ein Wachsen als Mitglied des Leibes Christi.

Damit kommen wir zu der zweiten objektiven Bedeutung, die für jeden Neugeborenen zutrifft:

## II. Mitglied der Gemeinde und des Leibes Christi

Kolosser 1, 24

“Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch und ergänze in meinem Fleisch, was noch aussteht von den Bedrängnissen des Christus für seinen Leib, das ist die Gemeinde.”

Wir als Gemeinde werden den Leib des Christus bilden. Christus ist das Haupt.

1. Korinther 12, 12 – 14

“12 Denn wie der Leib *einer* ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, *ein* Leib sind; so auch der Christus. 13 denn in *einem* Geist sind wir alle zu *einem* Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit *einem* Geist getränkt worden. 14 Denn auch der Leib ist nicht *ein* Glied, sondern viele.”

Jeder einzelne von uns wird eine Funktion als Glied am Leib des Christus wahrnehmen. Sind wir uns dieser Verantwortung bewußt? Unser Erdendasein ist nicht nur ein Dahinvegetieren, sondern es ist unter anderem eine Vorbereitung auf unsere noch kommenden Aufgaben.

1. Korinther 12, 26 - 27

“26 Und wenn *ein* Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit. 27 Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder.”

Römer 12, 5

“... so sind wir, die vielen, *ein* Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander.”

Als Leib des Christus sind wir einzelnen Christen auf das Innigste miteinander verbunden – wir sind eine Leidens- und Herrlichkeitsgemeinschaft.

Dieses Teilsein des Christusleibes hat großartige Folgen:

Wir sind berufen zur Herrlichkeit.

Kolosser 1, 27

“Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.”

Kolosser 3, 4

“Wenn der Christus, unser Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm geoffenbart werden in Herrlichkeit.”

Kommen wir noch einmal zurück zu der anfänglichen Fragestellung: Was bewirkt der Heilige Geist im Herzen eines von Gott neu gezeugten Menschen und welche Bedeutung hat es für ihn und seinen Herrn?

Die ersten beiden Themenkomplexe (Wirkung des Heiligen Geistes und die Bedeutung für den Menschen) haben wir eben bearbeitet. Nicht in der möglichen Tiefe – wir haben nur ein wenig an der Oberfläche gekratzt – aber wir haben einen Einstieg in das Thema gefunden.

Damit wir uns nicht nur mit uns selbst beschäftigen und dadurch den ureigentlichen Sinn der Gemeinschaft der Gläubigen aus dem Auge verlieren, soll jetzt noch die letzte Teilfrage behandelt werden: Welche Bedeutung hat das Wirken des Heiligen Geistes in einem neu gezeugten Menschen für seinen Herrn Jesus Christus?

#### f) Bedeutungen für unseren Herrn Jesus Christus

Es gibt fast unzählige Titel des Herrn Jesus Christus in der Bibel. Viele davon betreffen die Gemeinschaft der Gläubigen direkt und sind uns geläufig: Herr und Heiland, Erlöser, Hirte usw.. Jeder dieser Titel steht für eine Tätigkeit und für die Verantwortung, jedem einzelnen Titel gerecht zu werden.

Vielen Leuten ist aber nicht bekannt, dass unser Herr auch unser Hoherpriester ist.

Römer 8, 34

“Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.”

Ein Hoherpriester setzt sich für die Seinen vor Gott ein. Wer könnte das besser als der von Gott über alles geliebte Sohn?

Hebräer 4, 14 + 15

“14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten! 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde.”

Und dieser Sohn weiß genau, was wir durchleiden, denn er hat auch als Mensch gelebt und war allen Anfechtungen ausgesetzt. Nur mit dem Unterschied zu uns, dass er diesen Anfechtungen nicht nachgegeben hat.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass es jemand schafft, ohne Sünde zu sein. Ich weiß genau, dass die Sünde an jeder Ecke lauert und einem immer wieder begegnet. Ob in großem Stil oder bei Kleinigkeiten.

Jeder Mensch hat seine Schwachstellen und Satan kennt diese auch und stößt einen immer wieder

mit der Nase darauf.

Und doch hat es Jesus geschafft. Eben weil er nicht nur Mensch war, sondern auch Gottes Sohn. Nicht dass er mit irgendeinem Zauber sich die Versuchungen vom Leib gehalten hat. Er hat mit seinem Gottvater ein derart inniges Vertrauensverhältnis gehabt, dass Satan hier keine Chance gehabt hat, dieses Verhältnis zu durchbrechen.

Und Jesus hat ja auch gewußt, was auf dem Spiel stand, seine Schöpfung, seine Gemeinde, sein Lohn.

Nicht nur, dass er die Herrlichkeit bei seinem Vater verlassen hat, sondern er hat sich auch als Mensch erniedrigt bis zum Letzten.

Und für diesen Dienst in Erniedrigung hat ihn der Vater über alles gestellt. Er wird den Namen seines Sohnes über alle anderen Namen stellen.

Philipper 2, 9

“Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist.”

Das Erstaunliche daran ist, dass wir an dieser Ehrung Anteil haben werden.

1. Petrus 5, 4

“Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.”

Wir selbst bekommen einen Siegeskranz der Herrlichkeit. Aber wir bilden auch den Preis der Herrlichkeit den Jesus Christus bekommt.

Epheser 1, 5 – 6

“5 ... und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.”

Epheser 1, 12

“... damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher (schon) auf den Christus gehofft haben.”

g) Er macht uns zu Kindern Gottes, die durch die Versiegelung des Heiligen Geistes sein Eigentum sind Eph. 1,13; Eph.4,30 und die niemand mehr aus seiner Hand reißen kann Röm.8,39

Zusammenfassung:

Gott der Vater und der Sohn wohnen in unserem Herzen durch den Heiligen Geist, er gestaltet uns in das Bild des Sohnes um und offenbart uns die Tiefen Gottes und seine Geheimnisse, die wir verwalten sollen.

Unser Leben ist nicht Selbstzweck, sondern wir als Kinder Gottes, in deren Herzen der Schöpfer und Erhalter der gesamten Schöpfung wohnt, sind auch dazu berufen, dass unser Leben zur Verherrlichung seines Namens dienen soll.

Die Bedeutung der Gemeinde für den erhöhten Christus wird schon in dem hohenpriesterlichen Gebet deutlich, wo Jesus für die Seinen vor dem Vater vorstellig wird.

Unsere Verheissungen zielen darauf ab, dass wir zur geistlichen Fülle gebracht werden, dem Sohn an Herrlichkeit gleich sein werden. Gleichsam sind wir sein Leib und sein grosser Lohn.

Amen